Der Magistrat

rüsselsheim am main

V O R L A G E

an die
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	**588/16-21**
AuslB	ÄR	SozIJA	KSSpA
PBUA	OBR	HuFA	StV

Betreff: **Weitere Nutzungsmöglichkeiten für das Stadttheater**
Bezug: Haushaltsbegleitantrag Nr. 22 der Fraktion FWR/FNR vom 04.02.2019

M-Nr.: **227/19**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung zu:

<u>Beschlussvorschlag</u>:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis,

1. dass Kultur123 bereits gegenwärtig in verträglichem Maße Kongresse, Messen und Events im Theater durchführt.

2. dass eine Steigerung der Akquise zur Ausweitung der Angebote nur mit erheblichem technischen-, baulichen- und personellem Aufwand möglich ist.

3. dass das Theater mit etwa 170 Veranstaltungen bereits jetzt an der Kapazitätsgrenze angelangt ist.

B. Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Haushaltsbegleitantrag Nr. 22 damit als erledigt angesehen wird.

Begründung:

A. Ausgangslage

Kultur123 Stadt Rüsselsheim bietet bereits seit geraumer Zeit das Theater aktiv bei und für Veranstalter*innen von Tagungen, Kongressen und Messen an. Dies führte zu einer überschaubaren Anzahl von Buchungen aus diesem Veranstaltungssegment. Hierbei handelte es sich beispielsweise um Jubiläumsveranstaltungen in Rüsselsheim ansässiger Firmen, Mitarbeiterversammlungen diverser Firmen, etc. In den vergangenen 4 Spielzeiten fanden insgesamt 16 Veranstaltungen dieser Art statt. Das ursprünglich als reines Theater und Konzerthaus geplante Gebäude wurde dazu behutsam an einigen wenigen Stellen ertüchtigt, auch Veranstaltungen dieser Art zu beherbergen. Bei insgesamt etwa 170 Veranstaltungen im Haus spielen aber gegenwärtig Tagungen und Kongresse eine eher unbedeutende Rolle im Spielplan.

B. Problem

Der Spielplan und die Vermarktung des Theaters Rüsselsheim orientieren sich an den durch die Stadtverordnetenversammlung vorgegebenen inhaltlichen Schwerpunkten. Diese finden sich im Kulturprofil für die Stadt Rüsselsheim wieder. Diese Schwerpunkte sehen Tagungen oder Kongresse nicht vor.
Mit gegenwärtig etwa 170 Veranstaltungen je Spielzeit bewegt sich das Haus an der oberen Grenze des Möglichen. Hierunter zu verstehen sind die personellen Möglichkeiten und die angespannte finanzielle Situation. Obwohl der günstige Standort des Hauses durchaus für verstärkte Aktivitäten im Bereich Tagungen, Kongresse und Events spricht, gibt es neben den Beschränkungen durch die Ressourcen weitere Gründe für einen zurückhaltenden Umgang mit der Intention des Antrags. Es bedarf auch eines unbezifferten finanziellen Aufwandes, um Kultur123 Stadt Rüsselsheim als konkreten Anbieter im Segment der Tagungen zu platzieren.

Zunächst ist festzuhalten, dass für Messen und Tagungen zwingend erforderliche Nebenräume im Gebäudekomplex Theater / Treff nicht unmittelbar zur Verfügung stehen. Das Theater selbst verfügt über zwei kleine Konversationsräume, die allerdings die Anforderungen längst nicht erfüllen.
Zwar verfügt der Bauteil Am Treff 11 durchaus über eine Reihe von Nebenräumen, die nach einer Renovierung auch die Infrastruktur für Tagungen bilden könnten. Diese sind allerdings der Nutzung durch Vereine, Verwaltung und durch die Musikschule gewidmet. Selbst wenn hierfür entsprechende Ersatzräume zu finden wären, sind umfangreiche bauliche und technische Arbeiten erforderlich, um die Räume für eine entsprechende barrierefreie Nutzung zu ertüchtigen. Darüber hinaus wäre zwingend eine Modifizierung des technischen Standards im Theatersaal und in den „internen Nebenräumen“ erforderlich. In erster Linie sind dies eine zeitgemäße Videotechnik, eine Multi-Kommunikationsanlage, Konferenztechnik und variable Arbeitsmöglichkeiten im Saal.

Ungelöst bliebe dabei das grundsätzliche bauliche Problem des 50 Jahre alten Hauses. Die Sitzabstände im Saal entsprechen nur den damaligen Standards und der Zugang für gehbeeinträchtigte Menschen in den Saal selbst ist nicht möglich. Ein barrierefreier Zugang besteht augenblicklich nur für den Rang. Ein zusätzliches Problem stellen die fehlenden Möglichkeiten für ein anspruchsvolles Catering, bzw. eine für Tagungen übliche Gastronomie dar.
Die angesprochenen Maßnahmen technischer und baulicher Art sind mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden. Die Höhe der notwendigen Investition ist gegenwärtig nur schätzbar, liegt aber sicher im sechs- bis siebenstelligen Euro-Bereich. Es ist davon auszugehen, dass eine tatsächliche wirtschaftliche Amortisation des Aufwands nicht erkennbar sein wird, sodass ein finanzieller Erfolg zweifelhaft ist und damit das Ziel des Antrages nicht erreicht wird.

C. Lösung

Die Vermietungssituation des Hauses verbleibt auf dem gegenwärtigen Standard. Dadurch werden nach Möglichkeit, in vertretbarem Umfang und mit wirtschaftlichem Vorteil für Kultur123 Stadt Rüsselsheim, Messen und Tagungen ermöglicht. Hierzu bedarf es mittelfristig keiner aufwändigen technischen oder baulichen Aufrüstung des Hauses. Die inhaltliche Widmung des Theaters orientiert sich auch weiterhin an der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Zielsetzung.

D. Alternative

In einem aufwändigen Überprüfungsverfahren werden die Bedarfe und die Kosten für eine technische wie bauliche Ertüchtigung des Theaters ermittelt. Hierzu muss auf externen Sachverstand zurückgegriffen werden. Darüber hinaus wird geprüft, ob für die gegenwärtige Nutzung der Räume im Gebäudeteil Treff 11 ein entsprechendes Ausweichquartier im städtischen Bereich vorhanden ist. Hierbei handelt es sich um die Nutzung durch Vereine und die Musikschule. Ein erhöhter Personalbedarf sowie Mittel für eine Platzierung am Tagungsmarkt ist erforderlich und wäre außerdem zu quantifizieren.
Diese Alternative wird ausdrücklich nicht empfohlen.

Rüsselsheim am Main, den 27.08.2019

Udo Bausch
Oberbürgermeister